

# Deutsch-Grundwissen für die Jahrgangsstufe 9

Bei Lerninhalten, die in den Vorjahren als Grundwissen aufgenommen wurden, wird nur darauf verwiesen.

## I. Sprechen und Schreiben

---

### 1. Diskutieren

Konzentriert zuhören  
Diskussionsbeiträge überzeugend gestalten  
Diskussionsregeln einhalten

### 2. Sachliche Briefe schreiben

siehe Vorjahre

### 3. Protokolle schreiben

siehe 8. Klasse

### 4. Erörtern

#### 4.1 Steigernde Erörterung

Sachfrage als Grundlage  
Begründung eines Standpunkts  
Einleitung (Einleitungsgedanke, Überleitung zur Themafrage)  
Hauptteil (These, steigernde Anordnung der Argumente, am Ende des Hauptteils Ergebnis der Erörterung als Fazit)  
Schluss (Abrundung, abschließende Stellungnahme, Ausblick)

#### 4.2 Antithetische Erörterung

Entscheidungsfrage als Grundlage  
Pro- und Kontra-Argumente im Hauptteil in zwei Blöcken  
Einleitung und Schluss (siehe steigernde Erörterung)

### 5. Der Leserbrief

siehe Vorjahre

### 6. Erweiterte Inhaltsangaben

#### 6.1 von literarischen Texten

kurz und sachlich  
Aufbau: Einleitung, Hauptteil, dritter Teil (weiterführende Aufgabe)  
Interpretierende Aussagen müssen anhand des Textes belegt werden.  
Sinnvolle Überleitungen und Absätze sind erforderlich.  
Präsens als Zeitform  
keine wörtliche Rede, sondern indirekte Rede bei Äußerungen von Personen

#### 6.2 von Sachtexten

siehe literarische Texte

#### 6.3 Textbelege richtig zitieren

indirektes Zitat: Wiedergabe einer Textstelle in eigenen Worten  
wörtliches (direktes) Zitat: wörtliche Übernahme eines Wortes / eines Satzes aus dem Text

## II. Nachdenken über Sprache

---

### 1. Sprachgeschichte

siehe Vorjahr

### 2. Sprache, Stil und Wortbedeutung

#### 2.1 Sprachvarianten (Sprachvarietäten)

Gruppensprachen  
Dialekte  
Fachsprachen  
Standardsprache

#### 2.2 Verschiedene sprachliche Stilebenen

#### 2.3 Stereotype Formulierungen

abgegriffene, verschlissene Bilder und Ausdrucksweisen

#### 2.4 Konnotation

Nebenbedeutung eines Wortes

### 3. Rhetorische Figuren

Akkumulation  
Alliteration  
Anapher  
Anrede  
Antithese  
Chiasmus  
Ellipse  
Euphemismus  
Exklamation  
Hyperbel  
Inversion  
Metapher  
Neologismus  
Parallelismus  
Personifikation  
rhetorische Frage

### 4. Wortarten

siehe Vorjahre

### 5. Satzglieder

siehe Vorjahre

### 6. Der zusammengesetzte Satz

siehe Vorjahre

### 7. Nebensätze

siehe Vorjahr

## 8. Zeichensetzung

siehe Vorjahre

## 9. Rechtschreibung

siehe Vorjahre

# III. Umgehen mit Texten und Medien

---

## 1. Erzählende Literatur

### 1.1 Anekdote

siehe Vorjahr

### 1.2 Kurzgeschichte

knappe, moderne Erzählung  
geringer Umfang  
unmittelbarer Einstieg  
zielstrebigem Handlungsverlauf  
offener Schluss  
meist Alltagssprache

### 1.3 Novelle

Einzelbegebenheit  
Konflikt im Zentrum  
strenge, dem Drama verwandte Bauform  
Dingsymbol  
Leitmotiv als Bedeutungsträger  
geschlossene Form

### 1.4 Merkmale des Erzählens untersuchen

Erzählform: Er/Sie-Form, Ich-Form  
Erzählverhalten (Erzählperspektive): auktorial, personal, neutral  
Formen der Darbietung: Erzählbericht, Figurenrede (direkte/indirekte Rede, innerer Monolog, erlebte Rede)

### 1.5 Sprachliche Gestaltungsmittel untersuchen

Textebene  
Satzbau  
Aussageweisen des Verbs  
Wortwahl  
Bildlichkeit der Sprache

## 2. Gedichte

### 2.1 Merkmale von Gedichten

Strophe  
Vers  
Reim  
Metrum (Versmaß)  
Rhythmus  
Lyrisches Ich  
Sprache des Gedichts

## **2.2 Ballade**

siehe Vorjahre

## **2.3 Sonett**

siehe Vorjahr

## **3. Drama / Theater**

Begriffe siehe Vorjahre

## **4. Sachtexte**

siehe Vorjahre

## **5. Medien**

Zeitungen, journalistische Textsorten und Zeitschriften (vgl. Vorjahr)

## **6. Arbeitstechniken und Methoden**

siehe Vorjahre

## **7. Vortragen, Präsentieren, Interviews führen**

### **7.1 Referate halten**

Vorüberlegungen  
Aufbau eines Referats  
Halten in Form des freien Vortrags

### **7.2 Ein Interview führen**

#### **Interviewleitfaden:**

offene Fragen stellen  
unproblematische Eingangsfrage als Einstieg  
angenehme Atmosphäre schaffen  
gutes Zuhören  
keine Frageketten  
Flexibilität bei der Stellung von Fragen